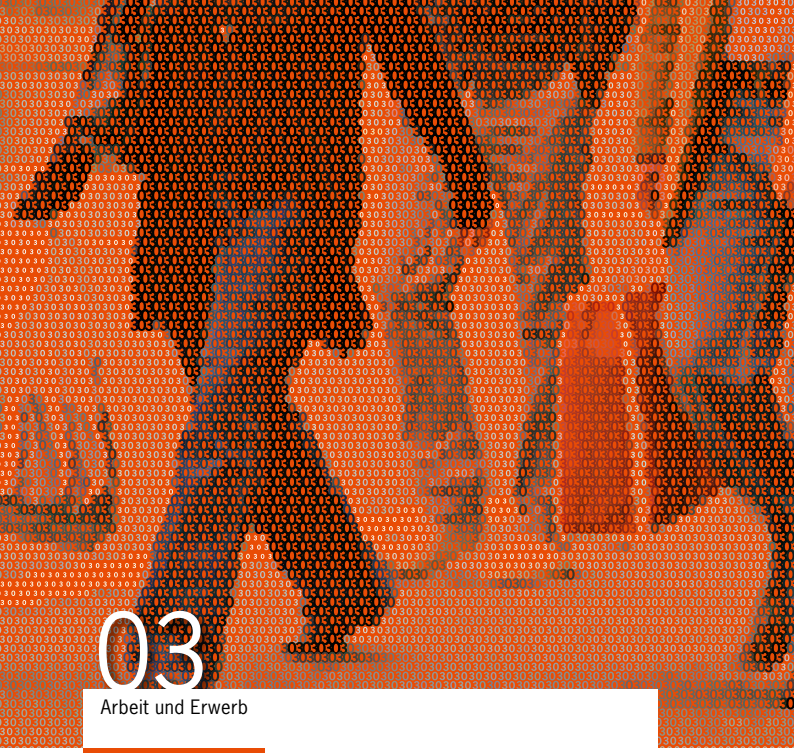


03

Arbeit und Erwerb

360-1500

SAKE in Kürze 2015

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Neuchâtel 2016

Impressum

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)

Auskunft: Informationsdienst der Sektion Arbeit und Erwerbsleben BFS,
Tel. 058 463 64 00, info.arbeit@bfs.admin.ch

Konzeption und Redaktion: Valérie Lässig

Grafik/Layout: DIAM, Prepress/Print, BFS

Übersetzung: Sprachdienste BFS

Sprachen: Diese Broschüre erscheint in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache (als PDF oder in Printversion). Originaltext: französisch

Fachbereich: 3 Arbeit und Erwerb

Titelgrafik: BFS; Konzept: Netthoevel & Gaberthüel, Biel;
Foto: © 3d-Master – Fotolia.com

Vertrieb: Bundesamt für Statistik, 2010 Neuchâtel
Tel. 058 463 60 60, Fax 058 463 60 61, order@bfs.admin.ch

Bestellnummer: 360-1500

SAKE in Kürze 2015
Inhaltsverzeichnis

1 Zur SAKE **4**

- Erhebung nach internationalen Massstäben 4
- Interviewfragen 4
- Thematische Module 4
- Verwendung der SAKE-Daten 5
- Wann findet die Erhebung statt? 5
- Wie wurden Sie ausgewählt? 6
- Wer führt die Interviews durch? 6
- Wie verläuft das Interview? 6
- Wie steht es mit dem Datenschutz? 7
- Warum Ihre Teilnahme wichtig ist 7

2 Wichtigste Ergebnisse **8**

- Erwerbstätige 9
- Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte 11
- Erwerbslosigkeit gemäss ILO 12
- Unterbeschäftigte 15
- Situation der Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt 16
- Erwerbsquote der 55- bis 64-Jährigen 18
- Durchschnittliches Erwerbsalter 20
- Mittleres Alter beim Austritt aus dem Erwerbsleben 22
- Anzahl älterer Menschen je 100 Erwerbspersonen 23

3 Wichtigste Definitionen **24**

4 Weitere Informationen **27**

1 Zur SAKE

Seit 1991 wird die Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) im Auftrag des Bundesrats jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt. Diese telefonische Personenbefragung liefert repräsentative Daten über die Erwerbsstruktur und das Erwerbsverhalten der ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz. Die SAKE wird anhand einer repräsentativen Stichprobe mit jährlich rund 125'000 Interviews durchgeführt.

- **Erhebung nach internationalen Massstäben**

  Dank der konsequenten Anwendung internationaler Definitionen können die Erwerbslosigkeit und die Beschäftigungslage der Schweiz im europäischen und weltweiten Kontext ermittelt werden.

- **Interviewfragen**

  Bei den während den Interviews gestellten Fragen geht es hauptsächlich um die Situation auf dem Arbeitsmarkt (momentane oder frühere Erwerbstätigkeit, Erwerbslosigkeit, Ruhestand, Arbeitsbedingungen, Beruf, Erwerbs- und Haushaltseinkommen, Stellensuche, berufliche und räumliche Mobilität), die Ausbildung (Weiterbildung eingeschlossen), die Zusammensetzung des Haushalts und um demografische Merkmale (Nationalität, Zivilstand usw.).

- **Thematische Module**

  Der SAKE-Fragebogen wird jedes Jahr durch thematische Module ergänzt. Zu den behandelten Themen gehören Weiterbildung, unbezahlte Arbeit, Migration, soziale Sicherheit,

Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Eintritt junger Menschen in den Arbeitsmarkt, Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen sowie der Übergang vom Berufsleben in den Ruhestand.

Verwendung der SAKE-Daten

Die erhobenen SAKE-Daten sind für die Sozial- und Arbeitsmarktpolitik von grossem Interesse. Die Erhebung liefert insbesondere Informationen zu den Schwierigkeiten, eine Arbeitsstelle zu finden, zum beruflichen Wiedereinstieg von Frauen, zur Kinderbetreuung, zur Lohnungleichheit, zum Pensionierungsverhalten sowie zur Integration der ausländischen Bevölkerung. Die SAKE ist ein Pfeiler des Statistiksystems der Schweiz. Sie bildet die Hauptquelle der Erwerbstätigenstatistik, der Arbeitsvolumenstatistik, die zur Berechnung der Arbeitsproduktivität dient, der Arbeitsmarktgesamtrechnung und der Vorausschätzungen zur Entwicklung der Erwerbsbevölkerung im Rahmen der Bevölkerungsszenarien.

Wann findet die Erhebung statt?

Seit 2010 wird die SAKE während des ganzen Jahres kontinuierlich durchgeführt. Die Interviews erfolgen während der 52 Wochen des Jahres (von 1991 bis 2009 fand die SAKE jährlich jeweils im 2. Quartal statt). Personen, die an der Erhebung teilnehmen, werden innerhalb von anderthalb Jahren viermal befragt.

Wie wurden Sie ausgewählt?

Sie wurden nach dem Zufallsprinzip aus dem Stichprobenregister des BFS gezogen. Dieses stützt sich hauptsächlich auf die amtlichen Einwohnerregister der Kantone und Gemeinden.

Zur Kontaktaufnahme wurde die Stichprobe zudem soweit wie möglich mit Telefonnummern ergänzt, die dem BFS von den Telefonanbietern gemäss Bundesstatistikgesetz zur Verfügung gestellt werden müssen. Diese Liste enthält alle privaten Festnetznummern, also auch solche, die nicht im öffentlich zugänglichen Telefonbuch aufgeführt sind.

Wer führt die Interviews durch?

Die Daten werden in den Telefonzentralen des vom Bundesamt für Statistik beauftragten Instituts erhoben. Fachkundige Befragerinnen und Befrager führen eine computergestützte und kontrollierte Telefonbefragung (sog. CATI-Technik) durch. Die Interviews finden auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch statt.

Wie verläuft das Interview?

Das Bundesamt für Statistik informiert die per Zufallsverfahren ausgewählten Personen schriftlich über die Ziele und den Ablauf der SAKE. Anschliessend nimmt das beauftragte Institut telefonisch mit Ihnen Kontakt auf, um das Interview direkt oder nach Vereinbarung durchzuführen. Nur Personen ab 15 Jahren können für die Erhebung ausgewählt werden.

Wie steht es mit dem Datenschutz?

- Der Datenschutz wird durch das Bundesstatistikgesetz (SR 431.01), die Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (SR 431.012.1) und das Bundesgesetz über den Datenschutz (SR 235.1) sichergestellt.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BFS und des mit der Durchführung der Erhebung beauftragten Instituts unterstehen dem Amtsgeheimnis und den genannten Gesetzen.
- Die Telefonnummern werden vertraulich behandelt. Eine Verwendung zu gewerblichen oder administrativen Zwecken ist vollkommen ausgeschlossen.
- Die erhobenen Daten werden anonym behandelt, denn sie werden aggregiert und hochgerechnet und überdies in einer allgemeinen Form präsentiert, so dass keine Rückschlüsse auf Personen, die an der Erhebung teilgenommen haben, möglich sind.

Warum Ihre Teilnahme wichtig ist

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist zwar freiwillig, Ihre Mitarbeit trägt jedoch massgeblich dazu bei, die Richtigkeit und die Qualität der Studie zu gewährleisten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine repräsentative Stichprobe der Schweizer Wohnbevölkerung notwendig. Wir sind also auf Ihre Antworten angewiesen, unabhängig von Ihrem Alter, Ihrer Nationalität oder Ihrer Erwerbssituation (erwerbstätig, erwerbslos, pensioniert, im Haushalt tätig, in Ausbildung, andere Form der Nichterwerbstätigkeit).

2 Wichtigste Ergebnisse

Die vorliegende Publikation bietet nur einen kurzen Überblick über die Ergebnisse der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE).

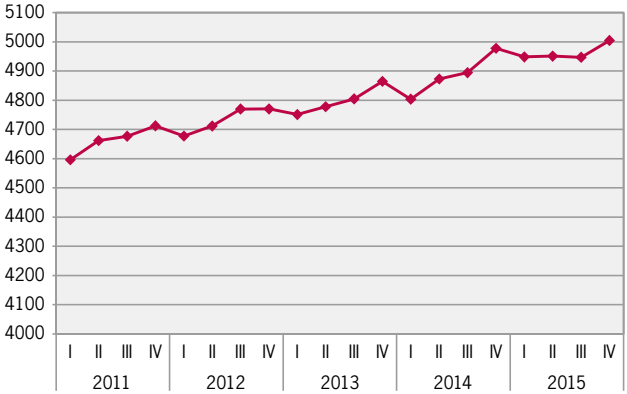
Weitere Ergebnisse der SAKE finden Sie auf unserer Homepage unter **www.sake.bfs.admin.ch**

Erwerbstätige

Die Schweiz zählte im 4. Quartal 2015 insgesamt 5,004 Millionen Erwerbstätige, d.h. 0,5% mehr als im 4. Quartal 2014. Die Zahl der erwerbstätigen Männer stieg um 0,4%, jene der Frauen um 0,7%. In Vollzeitäquivalenten wurde für diesen Zeitraum ein Plus von 1,3% registriert (Männer: +0,3%; Frauen: +2,9%).

In der Europäischen Union (EU28) und der Eurozone (EZ19) nahm die Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahr zu (+1,0% bzw. +1,2%).

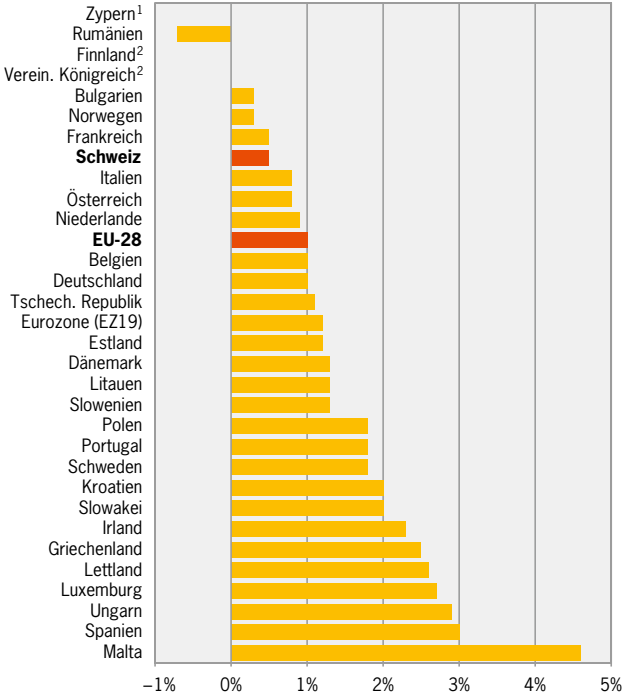
In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige
Inlandkonzept, in Tausend, 2011–2015



Quelle: ETS

© BFS 2016

Erwerbstätige im internationalen Vergleich
Inlandkonzept, Veränderung 4. Quartal 2014 – 4. Quartal 2015



[1] Nicht verfügbar
[2] Keine Veränderung

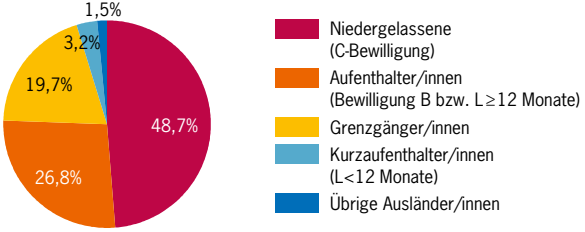
Quelle: ETS – Eurostat

© BFS 2016

Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte

Zwischen dem 4. Quartal 2014 und dem 4. Quartal 2015 ist die Zahl der ausländischen Erwerbstätigen angestiegen (+2,3% auf 1,535 Millionen), während bei der Zahl der schweizerischen Erwerbstätigen ein leichter Rückgang beobachtet wurde (–0,2% auf 3,470 Millionen). Am stärksten nahm die Zahl der Arbeitskräfte bei den Grenzgängerinnen und Grenzgängern zu (Ausweis G; +3,8%), gefolgt von den Erwerbstätigen mit Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B oder L, seit mindestens 12 Monaten in der Schweiz; +2,5%) und den Erwerbstätigen mit Niederlassungsbewilligung (Ausweis C; +2,1%). Die Anzahl Erwerbstätige mit Kurzaufenthaltsbewilligung ging hingegen zurück (Ausweis L, seit weniger als 12 Monaten in der Schweiz: –2,3%).

Ausländische Erwerbstätige nach Anwesenheitsbewilligung
Inlandkonzept, in %, 4. Quartal 2015



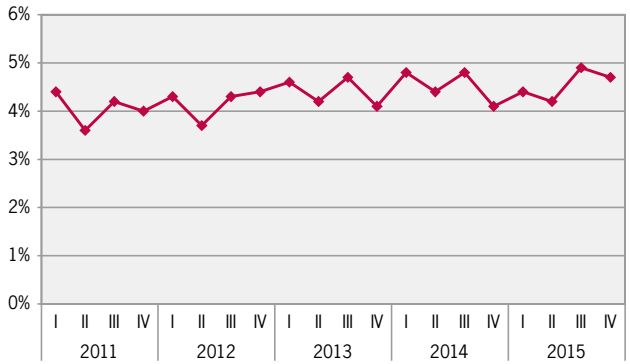
Quelle: ETS

© BFS 2016

Erwerbslosigkeit gemäss ILO

Im 4. Quartal 2015 waren in der Schweiz gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) 229'000 Personen erwerbslos. Dies sind 32'000 mehr als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Erwerbslosen gemäss ILO lag bei 4,7% der Erwerbsbevölkerung, verglichen mit 4,1% im 4. Quartal 2014. Sowohl in der Europäischen Union als auch in der Eurozone ging die Erwerbslosenquote gemäss ILO zurück (EU28: von 10,0% auf 9,1%; EZ19: von 11,5% auf 10,6%).

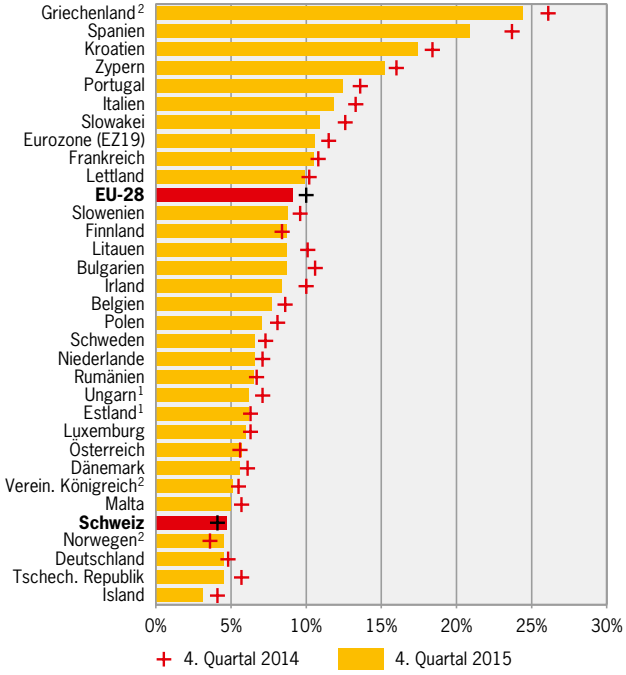
Erwerbslosenquote gemäss ILO
Konzept der ständigen Wohnbevölkerung, in %, 2011–2015



Quelle: SAKE

© BFS 2016

Erwerbslosenquote gemäss ILO im internationalen Vergleich
Konzept der ständigen Wohnbevölkerung, in %,
jeweils im 4. Quartal 2014 und 2015



[1] Durchschnitt Oktober/November 2015
[2] Werte für Oktober 2015

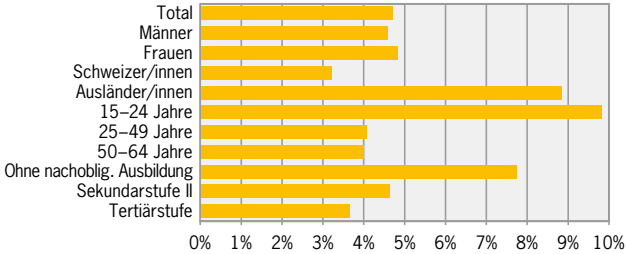
Quelle: SAKE – Eurostat (Stand: 02.02.2016) © BFS 2016

Erwerbslosigkeit gemäss ILO nach verschiedenen Merkmalen

In der Schweiz ist die Jugenderwerbslosenquote gemäss ILO (15- bis 24-Jährige) zwischen dem 4. Quartal 2014 und dem 4. Quartal 2015 von 6,2% auf 9,8% gestiegen. Bei den 25- bis 49-Jährigen ist die Erwerbslosigkeit geringfügig zurückgegangen (von 4,2% auf 4,1%), während sie bei den 50- bis 64-Jährigen zugenommen hat (von 3,2% auf 4,0%). Bei den Männern (von 3,8% auf 4,6%) und bei den Frauen (von 4,4% auf 4,8%) war ebenfalls ein Anstieg der Quote zu verzeichnen.

Bei den Ausländerinnen und Ausländern (+1,1 Prozentpunkte auf 8,8%) nahm die Erwerbslosenquote stärker zu als bei den Schweizerinnen und Schweizern (+0,4 Prozentpunkte auf 3,2%). Die EU28-/EFTA-Staatsangehörigen verzeichneten einen Anstieg von 5,4% auf 6,3% und die Staatsangehörigen aus Drittstaaten einen Anstieg von 13,2% auf 15,1%.

Erwerbslosenquote gemäss ILO nach verschiedenen Merkmalen
Konzept der ständigen Wohnbevölkerung, in %, 4. Quartal 2015



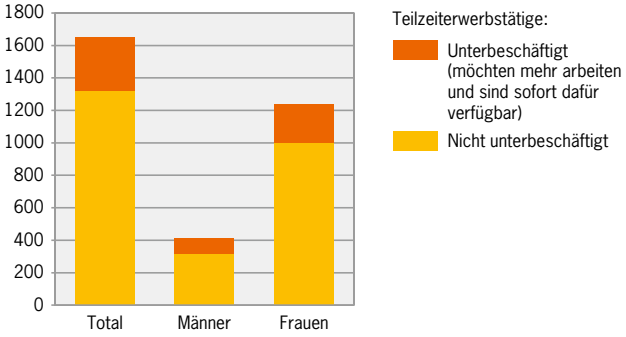
Quelle: SAKE

© BFS 2016

Unterbeschäftigte

Die Zahl der Teilzeiterwerbstätigen belief sich im 4. Quartal 2015 auf 1,653 Millionen (–13'000 im Vergleich zum 4. Quartal 2014). Darunter befanden sich 332'000 Unterbeschäftigte, d.h. Personen, die mehr arbeiten möchten und kurzfristig verfügbar sind. Im 4. Quartal 2015 betrug die Unterbeschäftigungsquote 6,8% und lag damit höher als im Vorjahresquartal (6,5%).

Unterbeschäftigte
Konzept der ständigen Wohnbevölkerung, in Tausend, 4. Quartal 2015



Quelle: SAKE

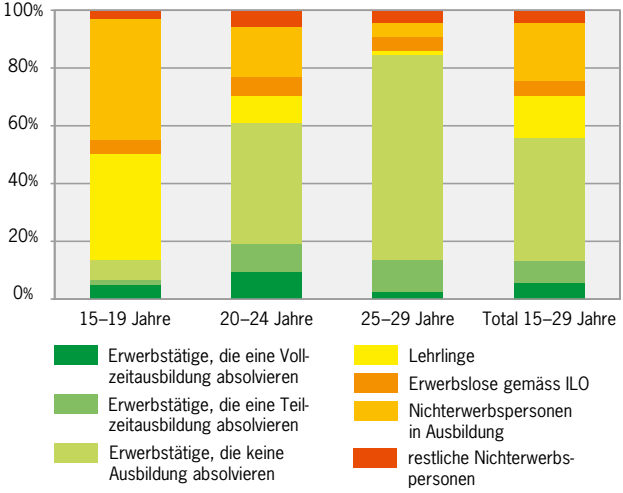
© BFS 2016

Situation der Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt

Im Jahr 2015 waren 70,3% der 15- bis 29-Jährigen erwerbstätig. Dieser Anteil beträgt 56,0%, wenn die Lehrlinge (vom Zähler) ausgeschlossen werden: 13,3% der jungen Erwachsenen absolvierten neben ihrer Erwerbstätigkeit eine Ausbildung und 42,7% waren erwerbstätig ohne Ausbildungsaktivität.

15- bis 29-jährige Erwerbstätige in Ausbildung (ohne Lehrlinge) waren mehrheitlich teilzeiterwerbstätig (69,8%; Anteil Vollzeiterwerbstätige: 30,2%). Bei den gleichaltrigen Erwerbstätigen ohne Ausbildungsaktivität war das Verhältnis umgekehrt: 80,3% arbeiteten Vollzeit und 19,7% Teilzeit.

15- bis 29-jährige Bevölkerung nach detailliertem Status und Alter
Konzept der ständigen Wohnbevölkerung, in %, 2015



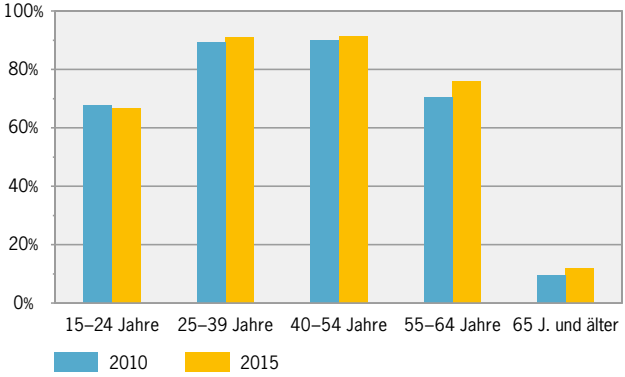
Quelle: SAKE

© BFS 2016

Erwerbsquote der 55- bis 64-Jährigen

Im Jahr 2015 belief sich die Erwerbsquote der Personen im Alter von 55 bis 64 Jahren auf 75,8%. Zwar liegt die Erwerbsbeteiligung der 55- bis 64-Jährigen deutlich unter jener der 25- bis 54-Jährigen, gegenüber 2010 hat sie mit +5,3 Prozentpunkten jedoch stark zugenommen (25- bis 54-Jährige: +1,4 Prozentpunkte auf 91,0%). Bei den Frauen im Alter von 55 bis 64 Jahren ist zwischen 2010 und 2015 ein überdurchschnittlicher Anstieg der Erwerbsquote zu verzeichnen (+8,5 Prozentpunkte auf 69,1%; Männer: +2,0 Prozentpunkte auf 82,5%).

Erwerbsquote nach Alter
Konzept der ständigen Wohnbevölkerung, in %, 2010 und 2015



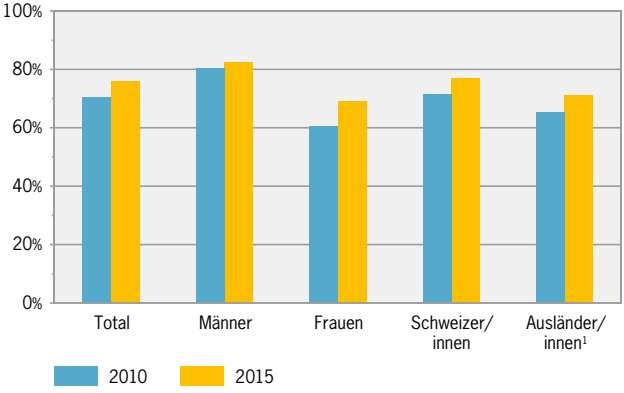
Quelle: SAKE

© BFS 2016

Auch bei Personen im ordentlichen Rentenalter ist ein Anstieg der Erwerbsbeteiligung auszumachen: Im Vergleich zu 2010 hat sich die Erwerbsquote der 65- bis 74-Jährigen um 3,4 Prozentpunkte auf 18,1% erhöht.

Erwerbsquote der 55- bis 64-Jährigen nach Geschlecht und Nationalität

Konzept der ständigen Wohnbevölkerung, in %, 2010 und 2015



[1] Ständige Wohnbevölkerung (Niedergelassene, Aufenthalter, Kurzaufenthalter (mind. 12 Monate in der Schweiz))

Quelle: SAKE

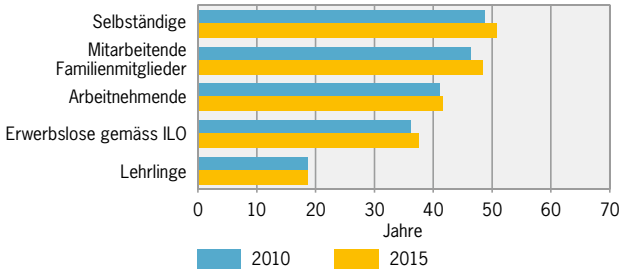
© BFS 2016

Durchschnittliches Erwerbsalter

Im Jahr 2015 war die Erwerbsbevölkerung der Schweiz im Durchschnitt 41,6 Jahre alt. Gegenüber 2010 entspricht dies einer Erhöhung von 0,7 Jahren. Die ausländische Erwerbsbevölkerung ist deutlich jünger als die schweizerische (2015: 39,3 Jahre gegenüber 42,4 Jahren). Weibliche Erwerbspersonen sind mit 41,1 Jahren etwas jünger als männliche Erwerbspersonen (42,0 Jahre).

Nach Wirtschaftsabschnitten betrachtet variiert das Durchschnittsalter der Erwerbsbevölkerung stark: Während Erwerbspersonen im Baugewerbe sowie im Gastgewerbe im Durchschnitt knapp 40 Jahre alt sind (39,3 Jahre bzw. 39,5 Jahre), sind die Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft im Mittel 47,4 Jahre alt.

Durchschnittliches Alter der Erwerbsbevölkerung nach Erwerbsstatus
Konzept der ständigen Wohnbevölkerung, 2010 und 2015

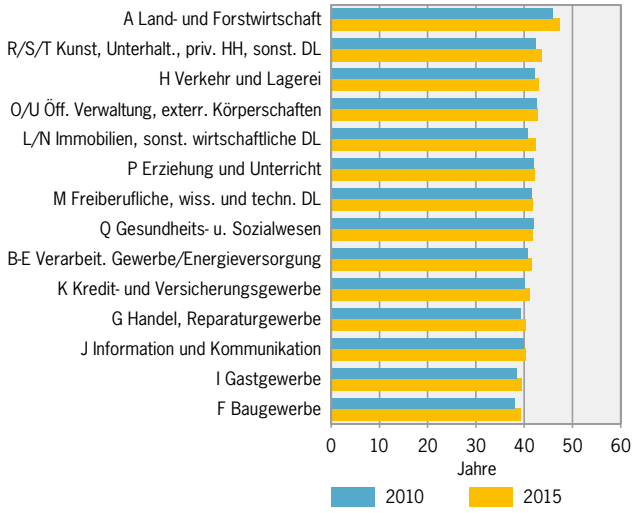


Quelle: SAKE

© BFS 2016

Selbstständigerwerbende sind im Schnitt 9 Jahre älter als Arbeitnehmende (50,7 Jahre gegenüber 41,6 Jahren).

Durchschnittliches Alter der Erwerbsbevölkerung nach Wirtschaftsabschnitten
Konzept der ständigen Wohnbevölkerung, 2010 und 2015



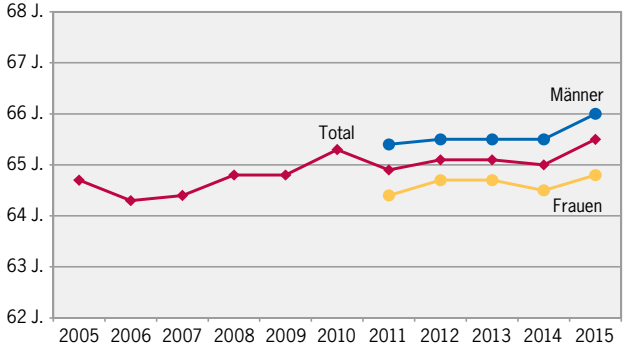
Quelle: SAKE

© BFS 2016

Durchschnittliches Alter beim Austritt aus dem Erwerbsleben

Im Jahr 2015 lag das geschätzte Durchschnittsalter der 58- bis 75-Jährigen beim Austritt aus dem Erwerbsleben bei 65,5 Jahren. Dieser Wert belief sich 2005 auf 64,7 Jahre. Im Jahr 2015 betrug er 66,0 Jahre bei den Männern und 64,8 Jahre bei den Frauen.

Mittleres Alter beim Austritt aus dem Erwerbsleben (berücksichtigt werden Austritte im Alter von 58 bis 75 Jahren)
Konzept der ständigen Wohnbevölkerung, 2005–2015



Bemerkung: Die Unterscheidung zwischen Männern und Frauen ist erst ab 2011 möglich.

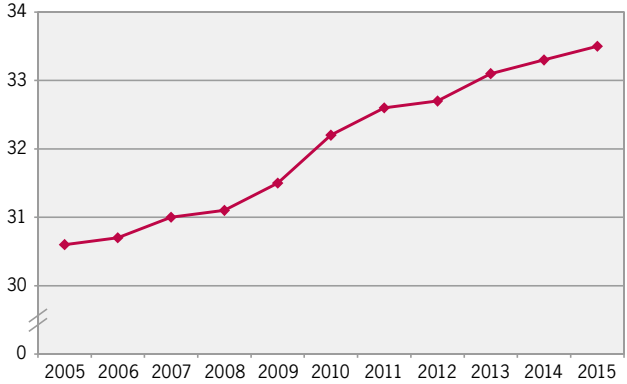
Quelle: SAKE

© BFS 2016

Zunahme der Anzahl älterer Menschen je 100 Erwerbspersonen

Zwischen 2014 und 2015 ist die Anzahl Personen ab 65 Jahren pro 100 Erwerbspersonen im Alter von 20 bis 64 Jahren von 33,3 auf 33,5 angestiegen. In den vergangenen zehn Jahren führte die demografische Alterung trotz der zunehmenden Arbeitsmarktbeteiligung zu einem raschen Anstieg dieses Verhältnisses: 2005 kamen lediglich 30,6 Personen ab 65 Jahren auf 100 Erwerbspersonen im Alter von 20 bis 64 Jahren.

Anzahl Personen ab 65 Jahren je 100 Erwerbspersonen im Alter von 20–64 Jahren
Konzept der ständigen Wohnbevölkerung, 2005–2015



Quelle: SAKE

© BFS 2016

3 Wichtigste Definitionen

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- mindestens eine Stunde gegen Entlöhnung gearbeitet haben
- oder trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbstständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten
- oder unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Erwerbslose gemäss ILO

(ILO= International Labour Organization)

Als Erwerbslose gemäss ILO gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die

- in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren
- und die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben
- und die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären.

Erwerbspersonen

Als Erwerbspersonen gelten die erwerbstätigen und die erwerbslosen (gemäss ILO) Personen zusammen. Erwerbspersonen werden mit dem Arbeitsangebot gleichgesetzt.

Unterbeschäftigte

Als Unterbeschäftigte gelten erwerbstätige Personen,

- die normalerweise eine kürzere Arbeitszeit als 90% der betriebsüblichen Arbeitszeit aufweisen
- und die mehr arbeiten möchten
- und die innerhalb von drei Monaten für eine Arbeit mit erhöhtem Pensum verfügbar wären.

Vollzeit/Teilzeit

Als Vollzeitbeschäftigte gelten Erwerbstätige, die einen Beschäftigungsgrad von 90 Prozent und mehr aufweisen.

Durchschnittliches Alter beim Austritt aus dem Erwerbsleben

Dieser Indikator wird anhand des gewichteten mittleren Alters beim Austritt aus dem Erwerbsleben berechnet. Als aus dem Arbeitsmarkt ausgetreten gelten alle Personen, deren Status zwischen zwei SAKE-Interviews von Erwerbsperson zu Nichterwerbsperson gewechselt hat (Interviews im Abstand von einem Jahr). Es werden nur Austritte von Personen im Alter von 58 bis 75 Jahren berücksichtigt.

- **Ständige Wohnbevölkerung**

  Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Wohnsitz während mindestens eines Jahres in der Schweiz liegt (schweizerische Staatsangehörige mit Hauptwohnsitz in der Schweiz und Ausländerinnen und Ausländer, die mindestens 12 Monate in der Schweiz bleiben).

- **Inlandkonzept**

  Die produktive Aktivität gemäss Inlandkonzept umfasst die innerhalb des Wirtschaftsraums der Schweiz getätigten Aktivitäten, ob sie nun von der Wohnbevölkerung ausgeübt werden oder nicht. So sind in der Schweiz berufstätige Grenzgängerinnen und Grenzgänger und Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung zwei Gruppen, die nicht zur ständigen Wohnbevölkerung gehören, im Inlandkonzept jedoch inbegriffen sind.

- **Definition der Quoten**

Erwerbsquote =	$\frac{\text{Erwerbsbevölkerung}}{\text{Referenzbevölkerung}}$	X 100
Erwerbslosenquote gemäss ILO =	$\frac{\text{Zahl der Erwerbslosen gemäss ILO}}{\text{Erwerbsbevölkerung}}$	X 100
Unterbeschäftigungsquote =	$\frac{\text{Zahl der Unterbeschäftigten}}{\text{Erwerbsbevölkerung}}$	X 100

4 Weitere Informationen

- **Hotline für die im Rahmen der SAKE interviewten Personen**

  Für die Mitteilung von Änderungen Ihrer Kontaktdaten, die Vereinbarung eines Interviewtermins oder für Fragen zum Ablauf der Erhebung stehen wir Ihnen von Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr sowie von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr unter der Gratisnummer **0800 00 25 26** zur Verfügung.

- **Noch Fragen?**

  Weitere Informationen zu den Publikationen und den SAKE-Ergebnissen finden Sie auf unserer Homepage:
  www.sake.bfs.admin.ch

Unser Informationsdienst steht für weitere Informationen gerne zu Ihrer Verfügung:

E-Mail: info.arbeit@bfs.admin.ch

Telefon: 058 463 64 00

Bundesamt für Statistik
Sektion Arbeit und Erwerbsleben
Espace de l'Europe 10
2010 Neuchâtel